

TEIL I – Simson: ein Nasir Gottes?!

Gliederung von Richter 13

- V1: der Abfall Israels und die Philister
 V2-7: der Engel des Herrn und die Frau Manoahs
 V8-14: die zweite Erscheinung des Engels
 V.15-23: Die Opfergabe
 V24-25: Geburt und Jugend von Simson

1) Wir lesen in Richter 13,24.25 komprimiert über die Jugend von Simson. Wenn wir diese beiden Verse im Kontext seines Lebens sehen – was können wir daraus lernen?

- Ein guter Anfang heißt noch lange kein gutes Leben Pred. 7,8a
- Beste Voraussetzungen können gegen eine mangelnde persönliche Haltung (d.h. kontinuierliche Ausrichtung auf Gott, Treue, Leitung durch den heiligen Geist etc.) nichts ausrichten

2) Wir lesen von dem Gesetz des Nasirs in 4. Mose 6. Was ist ein Nasiräer und wodurch sollte er gekennzeichnet sein?

- Nasiräer = Weihe *für* Gott und abgesondert *von* der Welt (allem, was Ihn hindert)
- Haare wachsen lassen = Abhängigkeit und Hingabe an den Herrn Jesus > Zeichen von Unterordnung 4. Mo 6,5
- Nichts vom Weinstock essen 4. Mo 6,3f.
- Keine Toten berühren 4. Mo 6,6f.

3) Was bedeutet das für uns heute? Was heißt es, heute die Kennzeichen des Nasirs in unserem Leben zu verwirklichen?

a) Haare wachsen lassen

- Abhängigkeit
 - a. Ergebnis: so sein wie Gott es wünscht (Joh 8,36); wir haben inneren Frieden (Joh 14,27a), „Freiheit“ der Welt = Gebundenheit unter Satan
- Bereitschaft der Unterwerfung/ Unterordnung/ Schwachheit (1. Kor. 11,1-15)
 - a. Voraussetzung ist *Abhängigkeit*
 - b. Zur Ehre Gottes, der alles in seiner Hand hält; wir stehen auf seiner Seite
- Quelle der Kraft
 - a. Geistliche Kraft ist eine Folge der *Abhängigkeit* von Gott, der Gemeinschaft mit Ihm und der Hingabe an Ihn. Es kostet Zeit, sie zu gewinnen, aber sie kann sehr schnell verloren gehen (Ri 16,19) –das Entscheidende bei Simson

b) Nichts vom Weinstock essen

- Wein = grundsätzlich Bild der Freude (Ri 9,13; Ps 104,15)
- Verzicht auf Dinge, die uns ein Hindernis sind in der Nachfolge des Herrn Jesus: innere Haltung
 - a. Beschäftigungen des Lebens nach 2. Tim 2,4 > Fokus, sich *zu Gunsten Gottes* nicht in irdische Dinge vertiefen, die an und für sich nicht böse sind
 - b. Kein Alkohol im Bild: geistliche Kraft, kein getrübbtes geistliches Urteilsvermögen
 - c. Weintrauben waren in der Gegend Simsons allgegenwärtig; so wie auch die Freude/ Ablenkung etc. heute allgegenwärtig ist („Spaßgesellschaft“)
- Christliche Freude
 - a. Unabhängig von Umständen
 - b. Inhalt: Beschäftigung mit dem Herrn Jesus, seinem Wort und Werk (1. Joh 1,3.4 („...damit eure Freude völlig sei“; Joh. 20,20)

>> Es geht also beim Nasir um die *Bereitschaft*, auf *irdische* Freude zu verzichten, nicht um den Verzicht auf Freude schlechthin

c) Keinen Toten berühren

- Tod ist Folge der Sünde (1.Mo 2,17; Rö 5,12; Rö 6,23)
- Verunreinigung durch Sünde hindert/ blockiert Hingabe (Joh 15,5)
- Wir brauchen es nicht zu tun, weil wir frei sind (Rö 6,14)
- Fokus statt Ablenkung, auch von Dingen, die vielleicht gar nicht böse sind „Das Gute ist das Feind des Besseren“ (vgl. Lk 9,59f.)

4) **Wenn wir das Leben Simsons anschauen - wo hat Simson bezüglich der drei Kennzeichen des Nasiräers versagt?**

- Haare wurden abgeschnitten (16,17ff.)
- War in den Weinbergen (14,5; Tal Sorek 16,4 „Edelrebe“), Festmahl mit Gesellen (14,10) (allerdings: wir lesen nicht, dass Simson tatsächlich Wein getrunken hat)
- Aß Honig aus dem Kadaver des Löwen (14,9); Kampf gegen Philister für die Wechselkleider (14,19), Eselskinnbacken (?) (15,15)

5) **Was ist das Ziel von Weihe und der Absonderung? Worum geht es?**

- Dankbarkeit dem Herrn Jesus gegenüber: (Phil 3,7.8).
- Ehre des Herrn
- Erfüllung, Freude: „In dem Maß, wie wir bereit sind, auf Dinge zu verzichten, um für den Herrn da zu sein, werden wir merken, dass der Herr uns mehr Freude gibt, als wir je von irdischen Dingen bekommen hätten.“

6) **Welche negativen Gründe kann es für Absonderung geben?**

- Askese (Enthaltung, um dadurch in eine höhere Stellung vor Gott zu erreichen; weder möglich noch nötig)
- Gesetzlichkeit: um etwas „Besseres“ zu sein (Pharisäertum) (Jes 65,5; Jud 19; Spr 18,1).

7) **Ein Nasir zu sein ist eine ganz persönliche Sache. Paulus schreibt im 2. Timotheusbrief in seinem Vermächtnis an Timotheus über das persönliche Verhalten jedes Einzelnen in einer Welt, wie sie uns heute umgibt. Wende die 2. Timotheus 2, 19-22 auf die heutige Zeit im Zusammenhang mit Nasiräertum an.**

- Nasir zu sein ist eine ganz persönliche Sache (V.19: „Jeder, der...“)
- Voraussetzung ist unsere Haltung (innere Hingabe) und Gemeinschaft mit Gott (V.22)
- Reinigung von Sünden > reines Herz (V. 20: Abstehen von der Ungerechtigkeit; V. 22: den Herrn anrufen aus reinem Herzen)
- Dann leben wir zur Ehre unseres Herrn (V.20: „...die einen zur Ehre...“)

FAZIT

>> Für was, oder für wen, wollen wir leben? Wo suchen wir unsere Freude?

>> Gelegenheit ist jetzt für diese kurze Zeit auf der Erde

- „Gib mir, mein Sohn, dein Herz“ (Spr 23,26).
- „Denn wo Dein Schatz ist, da wird auch Dein Herz sein“ (Mt 6,31)

Zum Weiterarbeiten:

8) **Wenn wir das Leben Simsons anschauen. - wo hat Simson bezüglich der drei Kennzeichen des Nasiräers im übertragenen Sinn versagt?**

- Eigenwille – erste Frau „in meinen Augen“ (14,3aE.7) > gegen Gott, gegen seine Eltern > Verleugnung der langen Haare (keine Unterordnung)
- persönliche Rache 14,3 („wenn ich Euch Böses tue“)
- Irdische Freuden (Festmahl Gesellen 14,10)
- Unreine Beziehung zur Prostituierten (16,1) (basiert auf Lust und Begierde)

- Liebt Philisterin Delila (16,4) (Zuneigungen gebunden) > Tal der Edelreben (Sorek) > Einfluss durch Wein
- 9) Denke über die weiteren Namen des Herrn Jesus in Jes 9,5 nach. Was können wir daraus für uns ziehen?**
- Wunderbarer
 - a. Er hat die besten Wege für uns (Ps 32,8)
 - b. Er handelt vollkommen (5. Mo 35,4)
- Berater
 - a. Besten Rat bekommen wir bei Gott (Ps 32,8)
 - b. Hilft in allen Lebenslagen (Jes. 41,10)
- Starker Gott
 - a. Niemand hat mehr Kraft als Gott (Schöpfung,)
 - b. Wir sind stark in Ihm (Jes. 40,31; Eph. 6,10)
- Vater der Ewigkeit
 - a. Person des Herrn Jesus ist ewig (gehörend zur Dreieinheit Gottes) (Joh. 8,58)
 - b. Im alten Testament wird das 1000-jährige Reich oft als Ewigkeit bezeichnet (Vorstufe des ewigen Zustands): Christus wird in dem 1000jährigen Reich regieren und Autorität und Macht ausüben
- Friedefürst
 - a. Der Herr Jesus ist gekommen, um Frieden zu bringen. (Joh, 16,33; 14,27) Aber er wurde verworfen. Dennoch hat er durch seinen Tod Frieden zwischen verlorenen Sündern und Gott gemacht (Frieden für den Einzelnen)
 - b. Im 1000-jährigen Reich wird er zum zweiten Mal kommen und es werden alle Völker in Frieden miteinander leben

TEIL II – Simsons Partnerwahl - Gottes Willen erkennen

Gliederung Ri 14

- V1-4: Simsons erster Besuch in Timna
 V5-9: Simson und der Löwe
 V10-20: das Festmahl und Rätsel Simsons

1) Charakterisiere Simson

- Mann des Glaubens (Heb 11,32)
- egoistisch
 - wollte Frau in Timna gegen Rat seiner Eltern heiraten
 - wollte sich selbst gefallen (vgl. 2. Kor 5,15)
- Brach das Nasirgelübde
- Handelte fleischlich: Geleitet durch die Lust der Augen
- Wahrscheinlich humorvoll (zur Unterhaltung ein Rätsel für Gesellen, klopfte Sprüche über seine Siege (Sieg über Philister mit dem Esels-Kinnbacken))
- Leichtsinzig (verlor Kontrolle über seine Zunge (Preisgabe der beiden Rätsel))
- Ambivalent (zweigespalten) und unzuverlässig: einerseits bekämpfte er die Feinde (Siege über Philister, v.a. mit Geist Gottes, andererseits folgte er seinen Lüsten (Schwäche für Frauen) (vgl. Jak 1,8)) > bekämpfte Philister, aber liebte Delila > wollte „auf allen Hochzeiten tanzen“
- Jähzornig und rachesüchtig, impulsiv (Ri 15)
- Vertraute Gott in Lechi nach seinem Sieg und am Ende

>> Ambivalenz: Simson suchte einerseits den Willen Gottes, indem er einen Anlass zum Streit mit den Philistern suchte (V. 4), andererseits tat er es mit fleischlichen Mitteln und im Eigenwillen

>> Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang – Pred. 7,8 > was ist unser „Ende“?

2) Simson hat sich also durch die Augen leiten lassen. Wir sollen uns durch Gottes „Augen“ leiten lassen (Ps 32,8: *ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du wandeln sollst; mein Auge auf dich richtend, will ich dir raten*). Neben dem grundsätzlichen Willen Gottes, wie u.a. dass wir heilig leben (1. Thess. 4,3: *„Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligkeit“*) sollen wir nach Gottes Willen für unseren persönlichen Weg fragen. Rö 12,2: *Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist. Das ist nicht immer einfach. Welche Hilfsmittel haben wir zur Verfügung?*

- Wort Gottes (konkret): nah bei HJ sein: Ps 32,8, Ps 119,105
 - Was sagt die Bibel zu unserer Frage/ gibt es konkrete Stellen?
- Gebet
 - Langfristig vorher für Fragen beten, bevor sich unsere innerliche Tendenz verfestigt
 - Vertrauen auf Gott
- Rat geistlicher Geschwister: Spr 12,15
 - gute Ratgeber, die vertraulich und geistlich sind, ggf. in ähnlichen Situationen waren
- Innerer Friede (Kol 3,15)
 - Innere Ruhe, innere Friede > nicht zwingend, aber wenn vorhanden gute Voraussetzung
- Äußere Umstände
 - eher ergänzend und in Kombination mit anderen Hilfsmitteln
 - der am wenigsten sichere Faktor
 - eher als Ausschlusskriterium wenn „sich eine Tür schließt“

>> oftmals bestätigen sich die Kennzeichen gegenseitig, man sollte keine Kennzeichen bewusst ausklammern

>> Grundsätzlich: Bringt uns die Entscheidung für oder gegen etwas eher näher zum Herrn oder führt sie vom Herrn weg?

>> Gott möchte immer unser Bestes; er ist kein Gegenüber, der grundsätzlich etwas anderes möchte als wir

3) Welche davon hat Simson benutzt?

- Keine

4) Was sind Voraussetzungen um den Willen Gottes zu erkennen?

- Gottes Wort lesen
- Bereitschaft zu gehorchen (Wille, Gesinnung, Herzenshaltung)
- Sich nah bei Gott aufhalten (ggf. mit anderen) darüber beten, um die Stimme Gottes zu erkennen

5) Simson hatte von seinem Elternhaus beste Voraussetzungen, um ein Leben nach dem Willen Gottes zu führen. Dennoch ist sein Leben von Widersprüchen gekennzeichnet. Er beginnt mit der Welt Freundschaft zu schließen. Schon bis zu dem Rätsel in Vers 10 läuft Einiges schief. Suche nach Hinweisen und Worten, die auf die Verbindung Simsons mit der Welt hinweisen.

- Hingehen (14,1a) – Simsons Weg hinab > hat Folgen
- Sehen u. Begehren (14,1b) – Eigenwillen entwickeln (1. Joh 2,16; 1. Sam 15,23)
- 2x Hinab u in 14,5: Weinberge (falscher Ort) > Gefahren durch Löwen

- Einsmachen mit der Welt (14,10)
 - Frau aus dem Volk der Feinde (14,8a)
 - „weltliche“ Feste (14,10)
 - „weltliche“ „Freunde“ (Gesellen) (Jak 4,4) > Fokus "denn so pflegen die Jünglinge"
 - in der Welt gelten die Regeln der Welt; man kann sie nicht beeinflussen/ sie prägt uns, nicht wir prägen > er hat mit Ihrem Kalb gepflügt, nicht umgekehrt (V18 eE)
 - mit wem umgeben wir uns? Wer oder was sind unsere „Gesellen“?
- Leichtsinn, vielleicht auch, um sich interessant zu machen (er denkt er gewinnt auf alle Fälle)

6) Simson feiert mit seinen „Gefährten“, die eigentlich gar keine waren (Vers 11). Er hat zwar zunächst Spaß mit Ihnen, aber wenn wir die Gesamtsituation anschauen und die Konsequenzen in der weiteren Geschichte, so sehen wir, dass es alles andere als gute Freunde waren.

Freunde sind die Personen, die uns am meisten im Leben beeinflussen. Wir sollten daher schauen, welche Freunde wir uns suchen. Was macht gute Freunde aus?

- Selbstlosigkeit (Gegenteil von Egoismus)
- Offenheit (laut denken)
- Aufrichtigkeit, Kritikfähigkeit (Spr 27,6)
- Verschwiegenheit, Vertraulichkeit
- Zuverlässigkeit (Spr 17,17)
- Geistlichkeit: Gebet für Freund (Hb 42,8b, Dan 2,17f.), Lesen Gottes Wort (Pred 4,9.12)

7) Welche Freundschaften finden wir in der Bibel?

- Daniels Freunde
- Hiobs Freunde
- die Freunde, die den Gelähmten zum Herrn Jesus brachten
- David und Jonathan

EXKURS PARTNERWAHL

8) Wenn wir über die Wahl des Ehepartners nachdenken – worauf kommt es uns an? Was können wir unter anderem aus Spr. 27,17; 1. Mo 25,21; 1.Mo 24,16 und Apg 18,24-28 dazu lernen?

- Geistige, geistliche, seelische und körperliche Ebene muss passen
- Sollte auch Freund sein können (emotional)
- **Geistig:** Verstand
 - sollten sich gegenseitig unterstützen können
 - sollte Zugang zu Themenbereichen des Anderen haben
 - Frau muss auch korrigieren können und umgekehrt (Spr 27,17)
- **Seelisch:** Empfindungswelt
 - zwischen Mann und Frau sehr unterschiedlich
 - sollten einerseits Gefühle nicht unterdrücken müssen, andererseits angemessen reagieren (einfühlsam: 1. Mo 25,21) > sollten über Gefühle reden
- **Körperlich:**
 - „Attraktivität ist nicht schlimm“ (1. Mo 24,16)
 - sollte sich in der Gegenwart des Anderen wohlfühlen
 - Der äußere Eindruck ist wichtig, aber nicht entscheidend
 - Niemals Körper fleischlich einsetzen (Delila)
- **Geistlich**
 - Partner sollte uns näher zum Herrn bringen
 - Voraussetzung: gläubig, gleiche Ansichten – Unterschiede führen unweigerlich zu Schwierigkeiten (in Lebensfragen wie Kindererziehung etc.)

- Vertraut mit Wort Gottes – Männer wie Frauen (Apg 18,24-28)
- Ziel Gottes in Ehen ist es, dass sie zu seiner Ehre sind

- **Generell**

- abgeschlossene Charakterbildung
- Man sollte auf eigenen Beinen stehen, eigene Überzeugungen haben

FAZIT

>> Der Anfang eines Weges entscheidet wie es weiter geht

>> Wir müssen damit rechnen, dass wir auf verschiedene Weise durch den Feind attackiert werden. Wichtig ist, dass wir den Feind ernst nehmen und uns nicht blenden lassen.

>> Wenn wir darauf aus sind, den Willen Gottes zu erkennen, sind wir auf einem guten Weg. Gute Freundschaften helfen dabei.

- *Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du wandeln sollst; mein Auge auf dich richtend, will ich dir raten (Ps 32,8)*
- *Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist. (Rö 12,2)*

TEIL III Simson - Von Gott oder vom eigenen Ich getrieben?

Gliederung Ri 15

- V1-8: Simsons letzter Besuch in Timna: seine Rache
- V9-17: Simsons Gefangennahme und sein Sieg über die Philister
- V18+19: Simsons an der Quelle Lechi (erstes Gebet)
- V20: das Ende der eigentlichen Geschichte Simsons

1) Simsons Feinde waren die Philister. Welche verschiedenen Feinde haben wir heute?

- Grundsätzlich:
 - Fleisch (Lust der Augen, Lust des Fleisches, Hochmut des Lebens 1. Joh 2,16),
 - Welt (System) (Gal 1,4; Joh 16,33)
 - Satan selbst (Joh 8,44)
- Welt
- Verbindung mit der Welt steht unserer Überwindung der Welt im Weg. (JND)
- Es ist Gottes Absicht, uns mit dem Himmel zu verbinden. Du kannst nur den Himmel ohne die Welt oder aber die Welt ohne den Himmel haben. Der, der „die Stadt bereitet“, kann uns nichts wünschen, was zwischen Himmel und Welt liegt. (JND)

2) Wir können entweder auf uns selbst oder auf Gott und seinen Geist vertrauen. Wie unterscheidet sich fleischliches Handeln von dem Handeln durch den heiligen Geist, wie die Folgen? Vergleiche hier das Verhalten von Petrus (Mt 26,31.35; Mk 14,71 vs. Apg 4,8.13, Apg 2,14.36f.41; Apg 3,1f.7.12)

- Fleisch:
 - Negative Folgen (Segen geht verloren > Schaden für Andere (Freunde, Geschwister))
 - kleine Kompromisse führen zu größeren Kompromissen, die dann oft mit Sünde verbunden sind
 - kommen auf schwierige Wege, die uns unglücklich machen (Bsp: Drängen der Frauen in Simsons Leben wie Philisterin in Timna und Delila > das ist nicht, wie eine Ehe sein sollte)
 - Wahrscheinlichkeit einer negativen Spirale > in einem solchen Weg geht es immer weiter bis Gott eingreift

- Fördert unsere menschliche Schwäche (Ego, alte Natur wird ausgelebt)
- ABER: Gott kommt dennoch zu seinem Ziel
- Geist
 - Freude und Segnung (Süßes, Honig)
 - Freimütigkeit, Segen (3000 Bekehrungen bei Petrus)
 - Weisheit, keine unschönen Nebeneffekte (Dinge, die wir heute nicht überblicken können langfristig zu unserem Besten sein)
 - Innerer Friede (Glück) für uns und Ehre für den Herrn

3) Wir haben schon darüber nachgedacht, mit welchen Hilfsmitteln wir den Willen Gottes erkennen können. Untersuche die Kämpfe Simsons, welche Hilfsmittel („Werkzeuge“) er hatte und was die jeweilige Folge der Kämpfe war.

Kampf	Werkzeug	Geleitet durch	Folge	Learning
Zerreißen des Löwen	Hände	Heiligen Geist	Sieg und „Frucht“	Gott gibt Kraft und nutzt unsere Fähigkeiten
Töten von 30 Philistern (14,19)	Hände	Heiligen Geist	Befreiung seiner Frau	Wenn die Situation auch selbstverschuldet ist – Gott hilft, den Feind zu bekämpfen
Zerstören der Gerstenernte (15,4 ff.)	Schakale/ Feuer	Fleisch	Rache durch Philister Tod der Philister-in u Ihres Vaters (15,6)	pure Rache, fleischlicher Zorn > nimmt es in seine Hand 5. Mo 20,19 Ziel wird verfehlt Segen geht verloren
Rache an Philistern (15,8)	Hände (?)	Fleisch, Ego	Aktivitäten von Philistern/ Juda (Gefangennahme)	Hass gebiert Hass, eigene Wege können zu weiteren Schwierigkeiten führen
Befreiung von Stricken (15,14)	Hände	Heiligen Geist	Frei zum Kampf/ Sieg	Gott erbarmt sich
Tod der 1000 Philistern (15,15)	Esels-Kinnbacken	Unsicher	(verzögerter) Dank an Gott „durch meinen Knecht“	Gott kann Situation wieder zum Guten führen und Sieg schenken Werkzeug unwichtig

>> bei Siegen durch den heiligen Geist: Handeln zur rechten Zeit, keine negativen Folgen
 >> es ist nicht immer ganz klar, welche Motive Simson verfolgt > wir können auch für die Sache des Herrn fleischlich kämpfen > Abhängigkeit vom Herrn Jesus ist zentral
 >> er dient einerseits seinem Fleisch, andererseits kämpft er gegen die Philister, teils aber auch wieder „nur“ aus Rache“
 >> Gott führt seinen Plan dennoch aus

4) Zwischen seinen Kämpfen in 15,7 und 15,15 wohnte Simson in der Felsenkluff Etam. Was hieß das für Simson und was können wir davon heute lernen?

- Etam = wilde Tiere/ Raubtiere/ Raubvögel
- Abgesondert (allein) und in Ruhe > benötigen wir, um zu erkennen was der Herr möchte (wie Elia – 1. Kö 19,13)
- Fels = Wohnort für machtloses Volk (Spr 30,26) > Christus, wohin wir uns zurückziehen sollen, nicht auf unsere Kraft vertrauen
- Aufenthaltsort für Glaubenden (1. Kor 10,4)

- Wahrer Aufenthaltsort für Nasiräer > Geist Gottes kommt auf Simson, um Philister zu erschlagen (zweithöchste Anzahl in seinem Leben)
 - Erstmals wieder Gemeinschaft mit Gott
- 5) Überraschenderweise kommt eine beachtliche Anzahl an Männern von Juda, um Simson gefangen zu nehmen, dabei war Simson doch ein Richter, der für genau diese Männer den Feind bekämpfen sollte. Was heißt das für uns heute? Denke dabei auch daran, was die Philister im übertragenen Sinn bedeuten.**
- Wenn wir für Gott eintreten u den Feind „bekämpfen“, können wir Ziel des Feindes werden
 - Auch aus unseren eigenen Reihen kann es Widerstand geben
 - Verweltlichung und Unterordnung in kirchliche Strukturen kann als normal hingenommen werden
 - Man kann sich daran gewöhnen, dass die christliche Welt keinen Inhalt mehr hat und lehnt sich nur noch an Traditionen an > vor allem, wenn man so komfortabel leben kann
 - Kampf kostet Kraft, das ist unbequem und man möchte nicht gestört oder gar durch die Taten Anderer angeklagt werden.
- 6) Wir schauen uns nun die Quelle Lechi an. Welche Gefahr besteht nach einem erfolgreichen Kampf? Was können wir für unser Leben aus den Versen 16-19 mitnehmen?**
- Betet zum ersten Mal > nach dem Kampf, weil er Durst hatte
 - Durst = Seele benötigt Kraft nach dem Dienst > dieses Empfinden führt dazu, dass er Gott den Sieg zuspricht, erkennt seine Schwachheit (nennt sich „Knecht“)
 - Nach siegreichem Kampf gefährlicher Moment > Gefahr von Hochmut
 - Aber auch: geistlicher Kampf kann keinen Durst stillen, nur die Quelle der Gemeinschaft
 - Gott schenkt Nahrung, Erfüllung: Gott erweist sich hier als treu und stellt sich auf die Seite Simsons

FAZIT

>> Es geht nicht darum ob wir ein Leben ohne Schwierigkeiten haben, sondern es geht darum, dass wir die Kraft zur Überwindung haben – wir werden immer Kampf haben und herausgefordert werden; aber wir haben eine großartige Quelle aus der wir Kraft schöpfen können und sollen.

- *Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube. (1. Joh 5,4)*
- *Ich aber sage: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. (Gal 5,16)*

TEIL IV Simson - Versagen und Gnade

Gliederung Ri 16

- V1-3: Simson und die Prostituierte von Gaza
- V4-5: Simsons Geheimnis und seine Liebe zu Delila
- V6-22: die Versuchungen, die Preisgabe des Geheimnisses und die Folgen
- V.23-31: das Freudenfest der Philister und Simsons letzte Rache

- 1) Die Art und Weise, wie Delila das Geheimnis erlangt ist typisch, wie die Welt auf uns Einfluss nehmen will. Was ist die bildliche Anwendung für uns, wenn wir mit der Welt zu tun haben?**
- Die Welt möchte unsere Zuneigung gewinnen
 - Kommt dem Geheimnis Stück für Stück näher, so können wir uns auch Stück für Stück der Welt angleichen
 - Sünde kommt oft nach und nach und verstärkt sich fast unmerklich

- Ab einem gewissen Punkt kommt dann das Unglück plötzlich, die Dämme brechen und der Schaden ist offensichtlich
- 2) Eigentlich war die Absicht von Delila offensichtlich (V6 a.E. „...dass man Dich bezwinge.“). Warum ist Simson dennoch bei ihr geblieben und hat das „Spiel“ mitgespielt? Was können wir daraus lernen?**
- Er liebte sie (V.4)
 - Sie hatte seine Zuneigungen – es kann sein, dass wir wissen, dass etwas falsch ist und dennoch auf dem Weg weitergehen
 - Was lernen wir daraus?
 - Es gibt einen „Point of no return“ („leicht umstickende Sünde“: Heb 12,1) > Simson war verstrickt
 - Er dachte vielleicht er sei unantastbar, er hat sich selbst überschätzt; das war leichtsinnig; er fühlte sich stärker als er war > wir sollten aufpassen, dass wir uns nicht überschätzen, auch wenn wir in gutem geistlichem Zustand sind und nach einem Glaubenssieg
 - Die Philister waren bereits zwei Mal gescheitert, um Simson zu fangen. Das erste Mal schickten Sie 3000 Männer aus dem Volk Juda (15,9). Das zweite Mal versuchten Sie ihn durch die Menschen der Stadt Gaza zu fangen (16,2). Er floh. Der Feind bleibt dran geht immer nur für eine Zeit
 - Er hat die Ernsthaftigkeit nicht erkannt ((Spr 7,21; Ri 16,21: „ich werde davonkommen wie die anderen Male“)
 - Wie ist das bei uns? Wem gehören unsere Zuneigungen?
 - Was uns wertvoll ist, damit ist auch unser Herz mit gefüllt (Mt 6,21)
 - Dies entscheidet über unser Handeln und unseren Weg (Spr. 4,23.26)
 - Wir müssen uns entscheiden, wem wir dienen wollen, es gibt kein „dazwischen“ (Lk 16,13)
- 3) Wir wollen uns noch etwas mit dem Herzen beschäftigen. Aussagen und Verhalten sind nach außen sichtbar. Aber das Herz kann nur Gott beurteilen. Warum ist es so wichtig, dass wir unser Herz bewahren? Lies dazu Mk 7,21-23.; 1. Tim. 1,5; 2. Tim 2,22; 1. Petr. 1,22**
- Alles nimmt im Herzen seinen Anfang > Herz ist Sitz der Entscheidungen: sollten bewusst Entscheidungen fällen und Aktivitäten beginnen
 - Das Böse kommt aus dem Herzen hervor (Mk 7,21-23)
 - Gott ist es wichtig, dass wir ein reines Herz haben u Gewissen haben; dies ist für die Beziehungen untereinander und zu Gott wichtig; es formt unsere Haltung und Gesinnung
 - Es ist wichtig für den Dienst und damit wir anderen helfen können
 - Es ist das Fundament unseres Lebens (Spr. 4,23)
- 4) Wie können wir 16,17b auf uns anwenden: „... wenn ich geschoren würde, so würde meine Stärke von mir weichen, und ich würde schwach werden und würde sein wie alle Menschen.“?**
- Unsere Stärke ist in Gott
 - Wenn wir die Abhängigkeit von Gott verlieren, unterscheidet uns nichts mehr von den Menschen in dieser Welt, d.h. wir sind wie sie und haben keine geistliche Kraft.
 - Die alte Natur ist dann am Werk und wir stehen in der Gefahr unsere Augen (Einsicht) zu verlieren. Dann ehren wir Gott nicht mehr
- 5) Das erste Mal kommt das Gefängnis bei Joseph in der Bibel vor. Auch er musste ins Gefängnis. Vergleiche Ursache und Folge von Josephs und Simsons Gefängnisarrest. Was waren die Gründe, was die Folgen? Wie können wir das mit „Leiden“ von uns heute übertragen?**

	Joseph	Simson
Grund	floh vor Frau, Gehorsam ggü. Gott	liebte Frau, getrieben durch seine Lust, Ungehorsam ggü. Gott
Folge	wurde 2. Mann in Ägypten und rettete das Land vor der Hungersnot, vereinigte sich mit seinen Brüdern	starb mit Führerschaft der Philister

6) Was hat Simson alles verloren, nachdem er sich mit Delila eingelassen hat? Wie können wir diesen Weg abwärts auf die heutige Zeit übertragen?

Was Simson verlor	Übertragene Bedeutung
seine Haare/ Kraft	keine Abhängigkeit von Gott/ geistl. Kraft
seine Freiheit	verstrickt in Sünde, wir sind gebunden
seine Augen	verlor sein geistliches Verständnis/ Einsicht
sein Leben	kein Unterschied mehr zur Welt, leben nicht mehr in der neuen Natur

7) Welche Eigenschaften führen dazu, dass Simson seinen letzten Sieg erringt?

- Seine Augen haben ihn verleitet – jetzt ist er fokussiert auf Gott
- Demut: ist gut für unseren Dienst, weil wir auf den Herrn schauen
- Umkehr in die Abhängigkeit zu Gott (ausgedrückt durch Gebet - wenn auch um persönliche Rache)
- Dann kann großer Nutzen und Segen von unserem Dienst ausgehen und Gott wird geehrt

8) Ist Simson Glaubensheld oder Versager?

- Er ist beides – er war ein Glaubensheld (Heb 11,32), weil er durch seine Kämpfe (geleitet durch Geist Gottes) den Feind bekämpft hat
- Er war Versager, weil er seinen Lüsten nachgegeben hat und sich in Sünde verstrickt hat
- Gott bekennt sich am Schluss zu Ihm, aber er erhält seine Augen nicht wieder und stirbt mit dem Feind
>> Warnung an uns: Gott möchte uns segnen, aber wir sind für unser Handeln verantwortlich.

FAZIT

>> man kann nicht mit der Welt spielen. Der Point of no return ist schneller überschritten als wir meinen. Wir sollten weitsichtig sein und an die langfristigen Folgen denken (1. Joh 2,17).

>> wir benötigen die Abhängigkeit von Gott kontinuierlich. Dieser Grundsatz ist unabhängig von unserem Bibelwissen.

>> Gott kommt immer zu seinem Ziel, wir haben den heiligen Geist in uns wohnen; wir sollten ihn wirken zu lassen > dann haben wir Freude und Frieden

- *Und die Welt vergeht und Ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. (1. Joh 2,17)*

TEIL V Simson - Ein Vorausbild auf den Herrn Jesus

I Buchstäblichen Kennzeichen des Nasirs bei dem Herrn Jesus

1) Brainstorming: Buchstäbliche Kennzeichen Nasir beim HJ

Kennzeichen	Leben des HJ
Haar/ Frisur	Keine Hinweise
Wein	Lk 7,33.34 Mt 26,29; Lk 22,18
Anrühren von Toten	Mk 5,41 Lk 7,14 vs 4.Mo 19,22

II übertragenen Kennzeichen des Nasiräers bei dem Herrn Jesus

2) Weinstock: Wein ist ja ein Bild irdischer Freuden, die auch mit den Beziehungen hier auf der Erde verknüpft ist. Inwiefern hat der Herr Jesus auf Freude verzichtet? Wie waren seine Beziehungen zu den Menschen – wie war die Beziehung der Menschen zu Ihm?

- Verzichtete auf irdische Freuden (Ehefrau, Haus, teils sogar auf Essen)
- Anerkennung irdischer Beziehungen > Mt 19,14

Beziehung Herr Jesus – Menschen	Beziehung Menschen – Herr Jesus
Denkt am Kreuz an seine Mutter Joh 19,26.27	Letztlich war der Herr Jesus verachtet u. verlassen, wenn sie auch gern Wunder sahen (Jes 53,3; Lk 14,19; Mk 5,21)
Lazarus: Natürliche Zuneigung hätte dazu bewogen, sich sofort aufzumachen. Aber <u>für Ihn zählte nur Wille Gottes</u> – wie wenig das auch von anderen verstanden werden mochte	Angehörigen behaupteten, er sei außer sich (Mk 3,21), weil er keine Zeit hatte zu essen, Familie kam und sagte: Siehe, deine Mutter und deine Brüder draußen suchen dich – Herr Jesus sagte: Mk 3,32-35
Als irdische Beziehungen Dienst hindern wollten: Joh 2,4 > richtiger Schritt zu rechten Zeit – Gottes Willen hatte Priorität	

- Der Herr Jesus war der zugänglichste Mensch, der je gelebt hat, und gleichzeitig der Einsamste – wegen seiner vollkommenen Hingabe an Gott
- Er war Fremdling, weil ihm das dem Menschen eigene Wesen der alten Natur völlig fremd war

3) Frei wachsendes Haar: Niemand hat so stark die Abhängigkeit und Unterordnung praktiziert wie der Herr Jesus. Finde Beispiele (z.B. im Johannesevangelium).

- War als Kind seinen Eltern untertan: Lk 2,51
- Abhängigkeit von Gottes Willen: Jes 50,4.5
- Besonders im Johannesevangelium, wo der Herr Jesus als Sohn Gottes beschrieben wird, wird seine Abhängigkeit und Unterordnung betont: Joh 5,19; Joh 8,38; Joh 12,49; Joh 14,10
- War oft an einem öden Ort um zu beten (Mk 1,35); Gehorsam und Unterordnung wird besonderes in Gethsemane deutlich (Lk 22,42; Heb 5,7.8; Phil 2,8)
- seine Kraft war Auswirkung echter Herzenshingabe

- Der Herr Jesus hatte immer Zeit für Andere (Mk 2,1-12), selbst teils keine Zeit zu essen (Mk 3,20)
- Das Ergebnis war nicht Anerkennung, sondern Schmach und Verachtung (Mk 3,21f.)

Berührung von Toten: Input: Herr Jesus ohne Sünde

- Bahre berührt bei dem gestorbenen Sohn der Witwe (Lk 7,14) > aber geistl. abgesondert von der Sünde
- Er tat keine Sünde (1. Petr. 2,22)
- Er kannte Sünde nicht (2. Kor 5,21)
- In Ihm war keine Sünde (1. Joh 3,5)
- Lamm ohne Fehl und ohne Flecken (1. Petr 1,18; 2. Mo 12,5; 3. Mo 1,3.10)

4) Gehe das Leben Simsons durch und suche nach Parallelen zu dem Leben des Herrn Jesus (Luk 1 + 2; Mk 1 und Heb 2).

Parallelen	Simson	Herr Jesus
Ankündigung der Geburt durch einen Engel	Ri 13,3	Lk 1,26.30.31
Engel erscheint zuerst der Frau	Ri 13,3	Lk 1,27
Beschreibung Geburt und Namensgebung	Ri 13,24b	Lk 2,7.21
Beschreibung des körperlichen Wachstums	Ri 13,24b	Lk 2,40.52
Auslieferung an eigenes Volk	Ri 15,12	Mt 27,2; Mk 15,; Lk 24,20
Erfüllung/ Leitung durch den Geist Gottes	Ri 13,25a; 14,6.19; 15,14	Mk 1,10.12; Lk 4,1
Durch den Tod wird der Feind besiegt	Ri 16,30	Heb 2,14b
In dem/ durch den Tod wird ein großer Sieg errungen bzw. das Volk Gottes befreit	Ri 16,30	Heb 2,15
Stärke	Simson war der stärkste Mann im AT	Der Herr Jesus ist der Stärkste Mensch
Sieg allein errungen	Ri 16.30	

5) Welche Unterschiede liegen in dem Tod des Herrn Jesus und Simsons?

- Der Herr Jesus gab sein Leben freiwillig (aus Gehorsam) und er war unschuldig
- Der Herr Jesus vollbrachte das Werk, Simson „fing an, das Volk Israel aus der Hand der Philister zu erretten“ (Ri 13,5b)

6) Simson kämpft gegen den Löwen, befreit sich selbst aus Gaza und erringt einen Sieg am Ende seines Lebens. Wende dies auf den Herrn Jesus an. Inwiefern zeigen diese Siege Simsons etwas von dem Sieg des Herrn am Kreuz?

Sieg	Übertragung
Gegen den Löwen (14,5-9.14.18)	Sieg über den Teufel - (Heb 2,14)
Befreiung aus Gaza (16,1-3)	Hebron = Ort d Gemeinschaft, aber auch Ort des Todes (Grabstätten der Patriarchen) Voraussetzung Auferstehung: die Macht des Todes musste gebrochen und die Riegel des Grabes, die Tore weggetragen werden (Rö 6,9)

Sieg in seinem Tod (16,23-31) (entgegen der Erwartung des Feindes)	In dem Moment, in dem der Feind denkt, er hätte den finalen Sieg errungen, hat der Herr Jesus gesiegt <i>1. Kor 15,55.57</i>
--	---

FAZIT

>> Der Herr Jesus ist der vollkommene Nasiräer, das vollkommene Vorbild für uns in seiner Abhängigkeit, Unterordnung, Enthaltbarkeit und Reinheit.

>> Simson war ein Glaubensheld und hat große Siege errungen. Davon können wir lernen. Andererseits sehen wir seine Ambivalenz (Zwiespaltigkeit), die durch die Vermischung mit der Welt kommt. Er unterschätzt letztlich den Einfluss und die Kraft der Welt.

- „...hinschauend auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“ (Heb 12,2)